

27. Gebet des Manasse

Bußgebet

1 Herr! Du Allmächtiger!

Gott unsrer Väter,
du Gott des Abraham, Isaak, Jakob
und ihrer frommen Stippe!

2 Der du den Himmel und die Erde schufst
samt ihrem ganzen Schmuck!

3 Der du das Meer durch dein Befehlwort eingeschürt,
der du mit deinem furchtbaren, gepriesenen Namen

die Tiefe hast verschlossen und versiegelt.

4 Vor deiner Allmacht schauert alles zitternd.

5 Denn deiner Glorie Majestät ist unerschöpflich,
der Zorn, den du den Sündern angedroht, ist unerträglich.

6 Und unermesslich, unsfahbar ist deine Gnade,
die du verheißen.

7 Du, Herr, bist hocherhaben und barmherzig,
an Gnaden reich und Langmut;

der Menschenkinder Leiden reuen dich.

Nach deiner liebereichen Güte
verheißt du Sündennachlaß denen, die gefehlt.

Nach dieses Mitleids Fülle

verordnest du den Sündern Buße,

daß sie gerettet werden können.

8 Nun hast du, Herr, du Gott der Frommen,
den Frommen keine Buße auferlegt,

dem Abraham, Isaak, Jakob,

die sich auch nicht an dir verständigt,

wohl aber mir, dem Sünder.

9 Denn Sünden tat ich mehr
als Sand am Meer.

Es sind ja meine Missataten zahlreich, Herr.

Ich bin nicht würdig, meine Augen zu erheben,
des Himmels Höhe anzuschauen

infolge meiner massenhafsten Missataten.

Ich werde, Herr, mit Recht gepeinigt;

verdientermaßen werde ich gequält;

ich bin ja in Gefangenschaft.

- 10 Durch viele Eisenfesseln werde ich gebengt;
ich kann mein Haupt nicht mehr erheben;
Erholung ist mir nicht vergönnt
um meiner Sünden willen.
Denn deinen grimmen Sinn hab ich zum Zorn gereizt,
was dir mißfällig ist, getan:
ich stellte Greuelbilder auf
und machte viele Schandgözen.
- 11 Nun beuge ich die Kniee meines Herzens,
voll Sehnicht nach der Milde, die dir eignet.
- 12 Ich hab gesündigt, Herr, gesündigt,
und meine Missataten kenne ich.
- 13 So bitte ich dich flehentlich:
Bergib mir, Herr, verzeihe mir!
Tilg mich nicht samt den Missataten!
Auch zürn mir nicht auf ewig!
Bewahr nicht meine Sündataten auf!
Vergiss mich nicht
als scham der Höllenstrafen würdig!
Du bist ja, Herr, der Gott der Reichen.
- 14 So zeigst du denn an mir auch deine Güte.
Du wirst mich retten,
bin ich auch dessen gar nicht wert,
nach deiner großen Milde.
- 15 Dann will ich immerdar dich preisen
mein Leben lang.
Dich preisen ja des Himmels Mächte all.
Dein ist die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.
- 16 Du fragst welche
Wer hab mich
Die Engel jenseit
17 Die Sint's, die
und vor den
und Wimpern
und Sünnen
18 Aus famen
und möllen aus
de aber famen
und lachlichkeiten
19 Und aus dem
„Arbarn die haben
er aber will die
20 Das Blüten waren
dann ward sein